

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die 'einspaltige
Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg.
Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens
den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Steh-
ende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme
Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr 59

Samstag, 18. Mai 1901

37. Jahrgang

Kundschau.

Stuttgart, 15. Mai. Gegen den Redakteur des demokratischen „Beobachter“, Reichstagsabgeordneten Schmidt, ist vom preussischen Kriegsministerium wegen Beleidigung der deutschen Truppen in China Strafantrag gestellt worden. Der Landtag hat die Angelegenheit an die Geschäftsordnungscommission überwiesen.

Stuttgart, 14. Mai. Im Landtage teilte der Verkehrsminister Freiherr von Soden mit, zur Erleichterung und Sicherung des Bahnbetriebes sei die Einführung der Bahnsteigsperrre für Württemberg eine beschlossene Sache. Man werde die Sperre nun zunächst auf die Linie Mühlacker-Friedrichshafen zur Einführung bringen. Die Gründe des jetzigen Vorgehens liegen übrigens außer der Betriebserleichterung und Sicherung einerseits in dem Vorgang Preußens und Bayerns und dann im Verschwinden der Abneigung des Publikums, das zuerst nur fiskalische Absichten gewittert habe.

Stuttgart, 13. Mai. Der von der Kammer angenommene Antrag zur Eisenbahnfrage lautet wörtlich wie folgt: „Die Kammer der Abgeordneten erklärt sich für Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit Württembergs in Verwaltung seiner Eisenbahnen und gegen ein etwaiges Aufgeben dieser Selbstständigkeit an eine preussisch-württembergische Eisenbahngemeinschaft, selbst wenn als Entgelt dafür von Preußen an Württemberg finanzielle Vorteile dauernd zu gewärtigen sein sollten, und zwar aus wirtschaftlichen, politischen und konstitutionellen Gründen. Sie ersucht die Regierung, darauf hinzuwirken, daß 1) die Bestimmung des Artikels 42 der Verfassung des Deutschen Reichs, wonach sämtliche „Bundesregierungen verpflichtet sind, die deutschen Eisenbahnen im Interesse des allgemeinen Verkehrs wie ein einheitliches Netz zu verwalten,“ zur Anwendung kommt; 2) dem Deutschen Reich durch ein Reichseisenbahn-Gesetz unter sachgemäßer Gestaltung des Reichseisenbahnamts und Erweiterung seiner Befugnisse an dem gesteigerten Verkehrsbedürfnis entsprechender Einfluß auf den Betrieb der deutschen Eisenbahnverwaltungen im Sinn des Artikels 42 eingeräumt wird.“

Freudenstadt, 15. Mai. Seit vorgestern striken die hiesigen Gipsergesellen. Wie man hört, verlangen sie, daß abends 6 Uhr die Arbeit beendet wird. Seither arbeiteten sie von morgens 6 bis abends

7 Uhr mit 2stündiger Unterbrechung. Der übliche Tagelohn beträgt durchschnittlich 4 Mk., welchen Betrag sie sich aber nicht kürzen lassen wollen.

Eßlingen, 13. Mai. In einem hiesigen Bezirkort war der jetzt bereits 25 Jahre alte Sohn einer Witwe zur Unterstützung seiner Mutter vom Militärdienst vorläufig befreit worden. Da derselbe aber seiner Mutter gegenüber den im Gesetz vorgesehenen Verpflichtungen nicht nachkam, wurde er am vergangenen Samstag von der Militärbehörde eingezogen und dem Feldartillerieregiment in Ulm zugeteilt.

— Den Segen der Arbeiterversicherung erläutert an einem besonders bemerkenswerten Beispiel ein Aufsatz der „Kreuzzeitung“, der von dem Griesheimer Brandunglück handelt. „Wäre“, so schreibt das Blatt, „das Griesheimer Massenunglück rund 15 Jahre früher vorgekommen, so hätten dessen Opfer, welche fast ausnahmslos dem Arbeiterstande angehören, einen rechtlich erzwingbaren Anspruch zur Schadloshaltung wohl kaum auf einen Groschen erheben können. Da an der Explosion in Griesheim bis jetzt weder dem Fabrikunternehmer noch einer der von ihm zur Leistung berufenen Personen ein Verschulden hat vorgeworfen, geschweige denn hat nachgewiesen werden können, so würde ein Rechtspruch den bei der Griesheimer Katastrophe Verunglückten oder ihren Familien nach Lage der früheren Gesetzgebung versagt geblieben sein. Die so schwer betroffenen Opfer hätten lediglich die öffentliche Armenpflege und die Wildthätigkeit anderer in Anspruch nehmen können. Heute tritt die Arbeiterversicherung zugunsten der Getöteten und Schwerverletzten, bezw. deren Hinterbliebenen und Angehörigen ohne Weiteres in Wirksamkeit und wendet, wie in genauer Berechnung auseinandergesetzt wird, für die armen Opfer jenes Unglücks eine Gesamtsumme von beinahe einer Million Mark auf. Damit soll, so schreibt das Blatt, nicht gesagt sein, daß nicht auch die private Hilfsthätigkeit sich entfalten solle. Im Gegenteil, diese ist angezeigt, um schnell einzugreifen, die ersten Wunden zu stillen, für die nicht Versicherten zu sorgen, das verschüttete und zerstörte Privateigentum ersetzen zu helfen u. a. m. Aber nachhaltig und dauernd wirksam auf der Grundlage eines Rechtsanspruchs die Existenz zu sichern, das ist und bleibt

die schöne Pflicht und der Erfolg der Arbeiterversicherung.

— Am nächsten Mittwoch wird in Coburg die Taufe der jüngsten Tochter des Erbprinzen zu Hohenlohe stattfinden. Dazu wird Jordanwasser benutzt werden, welches der verstorbene Erbprinz Alfred von einem Ausflug nach Jerusalem, welchen er im Frühjahr 1898 von Heluan aus unternahm, mitgebracht hatte. Auch die kleine Prinzessin Marie, Schwester des jetzigen Täuflings, wurde im Frühjahr 1899 in Gotha mit solchem Wasser getauft.

Brest (Gouvernement Warschau) 14. Mai. Durch das am Sonntag entstandene Feuer wurden 653 Häuser mit 190 Kaufläden in Asche gelegt. Der Schaden wird auf 7 Millionen Rubel geschätzt.

— Das Parlamentsmitglied für Nottingham, A. B. Markham, hat am 7. Mai vor seinen Wählern sein Versprechen eingelöst, das er am 19. März vor dem Unterhause feierlich abgegeben, „die Bande von Gaunern und Dieben“ — Bernher Beit and Co. — öffentlich als das zu bezeichnen, als was er sie im Parlament gebrandmarkt, um ihnen damit Gelegenheit zu geben, die Sache vor den Geschworenen des Landes zum Austrag zu bringen. Markham, von einem überwollen Saal stürmisch begrüßt, erklärte nach einem Bericht der Allg. Ztg. u. a.: „Ich habe stets behauptet, daß der Krieg in Südafrika herbeigeführt und unvermeidlich gemacht wurde durch die gewissenlosen Machenschaften der dortigen Finanziere. Die Kapitalisten sind verantwortlich für die furchtbaren Verluste an Menschenleben, politischem Einfluß und Geld, sowie an allen Schwierigkeiten, denen wir uns heute gegenüber sehen. Der Krieg war unvermeidlich geworden und vorbereitet durch den Jameson-Einbruch, der, wie Sie wissen, in Szene gesetzt und finanziert wurde durch Beit. Ich habe seit einer Reihe von Jahren Gelegenheit gehabt, die Unernehmungen zu beobachten, mit denen Hr. A. Beit beschäftigt war. Er ist eng verbunden mit Eckstein and Co., eine Firma, die eine hervorragende Rolle in Verbindung mit finanziellen Unernehmungen in Südafrika gespielt hat und von der Beit selbst sagt, daß sie den H. Bernher, Beit and Co. gehört. (Redner verliest das Folgende von einem Altentstück mit Betonung jedes Wortes und wiederholt dann wörtlich die von ihm im Parlament abgegebenen Erklärungen.)

die in der Betonung „Eine Bande von Gaunern und Dieben“ gipfeln.) Im Saale herrschte während der Verlesung atemlose Stille, und als die Worte „Bande von Gaunern und Dieben“ langsam und schneidend von den Lippen des Redners fielen, brach die ganze Versammlung in lang anhaltenden Beifall aus, der den Redner mehrere Minuten lang hinderte, weiter zu sprechen. Dieser fuhr fort: Wenn Herr Beit eine Klage wider mich anzustrengen wünscht, so ist er jetzt dazu in der Lage, und wenn er es thut, so werde ich, was ich gesagt habe, als wahr dem Wesen der Sache und den Thatfachen nach beweisen. Diejenigen, die in ehrlicher Arbeit ihr täglich Brot erringen, werden frohlocken, wenn diese Aera eines korrupten Kapitalismus zu Ende gebracht ist, der stets der Fluch und Bann jenes unglücklichen Landes (Südafrika) gewesen.

Vermischtes.

— Eine romantische Geschichte, in der die Stadt Salzwedel eine sehr große Rolle spielt, wissen amerikanische Blätter zu erzählen. „Wenn der amerikanische Dampfer New-York am 22. Mai nach Southampton segelt, wird er einen Mann an Bord haben, dessen Leben Stoff für Romane abgeben würde. Am 22. Mai 1856 spielte sich bei dem Regimentsexerzieren der 4. Ulanen in Salzwedel ein Vorfall ab, der heute noch in demselben Regiment von Mund zu Mund geht. Graf v. Larisch stand als junger Leutnant bei den 4. Ulanen, deren Major Graf

v. Poniga war. Der Zufall wollte es, daß Beide in die Gräfin A. verliebt waren. Natürlich war der junge, schmucke Leutnant vorgezogen. Darüber aufgeregt, erlaubte sich der Major im Kasino eine unpassende Bemerkung über die Gräfin, und nur mit Mühe konnte Graf Larisch von seinen Freunden dazu gebracht werden, ruhig zu bleiben. Am anderen Morgen nahm dann der Major beim Exerzieren Veranlassung, den Graf Larisch bei jeder Gelegenheit so zu chikanieren, daß Letzterer, bebend vor Wut, seinem Major den Handschuh ins Gesicht warf. In demselben Augenblick stürzte aber auch schon der Major mit gezogenem Säbel auf ihn, verwundete ihn an der Stirn und wollte ihm den Degen durch die Kehle rennen, doch ging der Stoß fehl und durchbohrte nur die Wange, wobei dem Grafen einige Zähne ausgestoßen wurden. Nun zog Larisch blank und durchbohrte den Major auf den ersten Stich, daß er tot vom Pferde sank. In der allgemeinen Aufregung gelang es Larisch, nach einem benachbarten Rittergute zu entkommen, wo man seine Wunden verband, ihm zu essen und zu trinken und ein frisches Pferd gab, so daß er unbehelligt die Grenze erreichte und über Calais nach Amerika entkam. Dort, in New-Orleans, ward er in einem Restaurant Hausknecht, bis ein älterer Uhrmacher ihn in die Lehre nahm und ihn das Handwerk lehrte. Dann brach der Krieg aus, und Larisch ward Anführer des berühmten Reiterregiments, der „Louisiana Tiger“, als

deren heldenmütiger Chef er mehrmals schwer verwundet wurde. Nach dem Kriege — er hatte längst den Namen Heineke angenommen — eröffnete er einen Uhrmacherladen in New-York, verheiratete sich mit Anna Vogel, der Tochter eines Kriegsgefährten, die ihm vier Kinder schenkte, und verlebte als ruhiger amerikanischer Bürger die 45 Jahre Verbannung (?), die das Kriegsgericht damals in contumaciam über ihn verhängte. Am 16. Juni wird er sich bei seinem derzeitigen Regimentskommandanten melden und dann vom Kaiser empfangen werden. Keiner im Regiment kennt den jetzt 67-jährigen Leutnant persönlich, aber das ganze Regiment kennt die Geschichte des Grafen Larisch von anno 1856. Sein Vermögen aus seinen Gütern ist in dieser Zeit bedeutend angewachsen, und wenn er nach Berlin kommt, wird ihm die Bank von England einen Check über 20 Millionen überreichen.“ — Das ist in der That eine recht romantische Geschichte, deren Verfasser sich aber leider darüber ausschweigt, ob es Millionen Pfund oder nur lumpige Mark sind, welche die Bank von England dem Herrn v. Larisch in Berlin aushändigen wird.

Silb. Medaille
Weltausst. Paris

Sidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an.
Muster portofrei.

Deutschlands größtes Specialgeschäft
MICHEL & Co. BERLIN SW. 13

Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.

Eigene Fabrik
in Orefeld

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Montag, den 20. Mai

abends 8 Uhr

rückt der IV. Zug zur Übung aus; ein Signal wird nicht gegeben.
Den 16. Mai 1901.

Das Commando.



Telephon-Anschluß.

Mache hiemit die höfll. Mitteilung, daß ich unter

Nro. 60

an das Telephon angeschlossen bin.

Hochachtungsvoll

L. Kappelman, Hoflieferant.



Turnverein Wildbad.

Sonntag den 19. Mai 1901

von Nachmittags 1 Uhr an
findet auf dem Turnplatze

das Anturnen

statt. — Abends 7 Uhr

Tanzunterhaltung in der Turnhalle.

Die activen und passiven Mitglieder mit ihren Familienangehörigen werden hiezu freundlich eingeladen. Für Nichtmitglieder beträgt das Eintrittsgeld 1 Mk.

Der Turnrat.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. Mai
vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Staatsw.
II 48 Bord. Raßkittelsberg, II 92 Sint.
Pöllert, II 93 Rollwasserhof, II 94 Bord.
Speckenteich und II 98 Bord. Eulenloch
und zwar:

Nm. 4 eichene, 91 buchene und 124
Nadelholzauschußscheiter und Prügel;
12 eiche, 105 buche, 3 birke und 280
Nadelholz-Anbruch- und Abfallholz;
sowie 8 buchene und 161 Nadelholz
Reisprügel.

Bekanntmachung.

Die vom Diözesanausschuß geprüften
und justifizirten Rechnungen der evang.
Kirchenpflege und des Diakonien-
fonds vro 1899/1900 liegen vom 20.
bis 27. Mai zur Einsicht der evang.
Gemeindeglieder auf dem Amtszimmer
des Unterzeichneten auf.

Wildbad 17. Mai 1901.

Stadtpfarrer Auck.

Liederkranz Wildbad.

Samstag den 18. Mai
abends 9 Uhr

Singstunde

im Gasthaus z. Eisenbahn.
Wegen einer Besprechung wird voll-
zähliges Erscheinen erwartet.

Der Dirigent.

Dr. Hölzle's homöop.
Krampfhustentropfen
Cu. Op. Ip. Bell.
bei Hofapotheker Dr. Metzger.



Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die seither von **Robert Stirner** betriebene

Küferei

käuflich erworben habe und dieselbe nunmehr weiterführe. Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Achtungsvollst

Ernst Riexinger, Küfer.

Die zweite und letzte Ziehung der Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie

findet **unbedingt** am **11. Juni d. J.** statt. Zur Verlosung gelangen **nur Geld-Gewinne**. Hauptgewinne **M. 15000, 5000 zc.**, zusammen **1167 Geld-Gewinne** mit **35000 Mark**. Lose à **M. 1.-**, 13 Lose für **M. 11.-**. Porto 10 *S*, Liste 15 *S* empfiehlt die

Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.
In Wildbad bei **Chr. Wildbrett.**

Neu organisiert!!

Möbelhalle Stuttgart

Telephon 1041

A. Bühler

Telephon 1041

am Wilhelmsplatz,
Wilhelmstr. 1 1/2

Katharinenstr. 2 A, an der Rund-
bahn- und Thorstrassenstrecke.

Dieses Etablissement unterhält in 2 großen Gebäuden ein ständiges Lager von über 200 Zimmereinrichtungen in jeder Stilart und Preislage.

Abteilung I: Kunstgewerbliche Möbel und Erzeugnisse unter Leitung und Herstellung bewährtester Fachmänner und Architekten, Vorschläge, Entwürfe und Beratungen sofort und bereitwilligst. + Innendekorationen + Teppiche, Vorhänge + Möbelstoffe.

Abteilung II: Bürgerliche Wohnungseinrichtungen von billigst bis hochfein. Illustrierte Preiskourante gratis und franko.

Abteilung III: Kleinnöbel, Holzwaren, lackierte Möbel, Küchen- u. Büreaumöbel, Wirtschafts- u. Hotel-einrichtungen, Polstermöbel jeder Art. Krankenmöbel, Garten- und Verandamöbel.

Verfandt nach allen Plätzen in bester Verpackung; eigene Transportfahrzeuge, auch Vermietung und Tausch.

Geschäftsstunden von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: **Braunstern**, solideste Consummarke; **Grünstern**, bessere-, **Rothstern**, Prima-, **Blaustern**, beste Qualität. Ausserdem in Nro. 1 bis 5 beste als Spezialität aus **echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen**, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit **besondere Haltbarkeit** auszeichnen. In Zephyr-Strick und Rock-Wollen bieten **24er Schwarzstern** und **Gelbstern** hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Wildbad.

Bekanntmachung

betreffend die Vormusterung des Pferdebestandes u. der Fahrzeuge.

Die Vormusterung der Pferde und Fahrzeuge im Bezirk Neuenbürg findet statt für die Gemeinden:

Stadt Wildbad, Sept 1903.
am **Donnerstag** den **23. Mai 1901**, vormittags 10 1/2

zu Wildbad beim „Kühlen Brunnen“ **Christophshof, Kälbermühle, Nonnenmühl, Sprollenhaus, Sprollenmühle, u. Gemeinde Enzklösterle** am **Donnerstag** den **23. Mai 1901**, vormittags 11 1/2

bei der **Kälbermühle, Gde. Wildbad.**

Jeder Pferdebesitzer hat bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Zwangsmassregeln seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

a) Der Fohlen warmblütiger Schläge unter 4 Jahren (vom Vormusterungstermin gerechnet).

b) Der Fohlen kaltblütiger oder kaltblütig gemischter Schläge unter 3 Jahren.

c) Der Hengste.

d) Der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben.

e) Der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind.

f) Der Pferde, welche nachweislich bei einer früheren Musterung als kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,

g) der Pferde unter 1,50 m Bandmaß

In den unter a bis g aufgeführten Fällen sind vom Ortsvorsteher ausgesetzte Bescheinigungen vorzulegen, denen bei hochtragenden Stuten (d) auch der Deckschein beizufügen ist.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind und A. ausgenommen:

1) Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich d. zum Dienstgebrauche, sowie Aerzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs notwendigen Pferde.

2) Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmässig gehalten werden muß.

Fahrzeuge (Wagen) sind in diesem Jahr nur in beschränkter Anzahl vorzustellen u. Die Fuhrwerksbesitzer welche Wagen vorzustellen haben, werden besondere Ladung erhalten.

Den 14. Mai 1901.

Stadtschultheißenamt.
Bäcker.

Einen neuen

Divan

1 gebrauchtes

Chaiselongue

dito einige

Kapok-Matraken

1- und 3teilig verkauft billigst

A. Hagenlocher.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart

26 Dgastraße 26





zum Würzen ist und bleibt das beste und ausgiebigste Mittel, jede Art Suppen, Saucen, Ragouts, Ragouts und Salate augenblicklich zu verbessern und die Verdauung wohlthuend anzuregen. Wenige Tropfen genügen. In Originalflaschen und nachgefüllt bei

G. Lindenberger. Conditor,
Kgl. Hoflieferant.



Wie ein Seifentopf

riecht mancher Leinenschrank,
weil die Wäsche nicht mit

Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN

gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche blendend weiss und hätte einen frischen Geruch.

Mann verlange es überall!

Niederlagen in Wildbad bei: M. Engmann, Dan. Treiber.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Maenkatarrh, Maenkrampf, Maenschmerzen, Schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdaunungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigem Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Bellemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-System (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungs-System einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranken langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M 1,25 und 1,75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt Tiefenbronn, Pforzheim u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 32“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0 Rothwein 240,0, Ebereschen saft 150,0, Kirchsaff 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, ameril. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel, aa 100, diese Bestandtheile mische man.

Grosse Geldlotterie

zum Bau einer Kirche in
Zimmern ob Rottweil.

Ziehungsgarant. 23. Mai d. J.

1430 Geldgewinne mit
M. 48 000, darunter Hauptgewinne M. 20 000, 7 000, 2 000, 1 000 u. s. w. Originallose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk. Porto und Liste 25 Pf. extra. Nachnahme 30 Pf. mehr. Zu haben in allen Losgeschäften und bei Generalagent **J. Schweickert**, Stuttgart, Marktstr. 5.
Hier bei **Carl Wilh. Bott**.

Machen Sie einmal einen Versuch mit



Suppeneinlagen wie

- Knorr's Hafermehl
- Knorr's Erbseemehl
- Knorr's Grünermehl
- Knorr's Kartoffelmehl
- Knorr's Reismehl
- Knorr's Gerstenmehl
- Knorr's Tapioca E. S. K.
- Knorr's Kartoffel-Julienne
- Knorr's Erbsenwurst
- Knorr's Suppentafeln
- Knorr's Suppentafeln (Fizjuppen).

Früch eingetroffen bei:

Carl Aberle sr.

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG

Hamburg-Newyork

Doppelschrauben-

Schnelldampfer.

Fahrtdauer 8 Tage,

sowie Dienst mit

regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Ferner Beförderung nach

Westindien, Mexico,

Brasilien, La Plata,

Ost-Asien, Ost- u. Süd-Afrika.

Fahrtkarten zu Originalpreisen bei

Karl Bott,

Uhrmacher Wildbad.



feinste aromatische Qualität
liefern von April bis Juni

Gebr. Pitsch

Grossh. Bad. Hoflieferanten

Schwetzingen.

Man verlange ungesümt Offerte.

